

# INVESTITIONEN IN WACHSTUM & BESCHÄFTIGUNG

IWB/EFRE-Programm  
Vorarlberg 2014-2020

[www.efre.gv.at](http://www.efre.gv.at)



# VORWORT

## Kräfte bündeln, Chancen nützen

Die zahlreichen Herausforderungen, mit denen wir heute konfrontiert sind, verlangen in den allermeisten Fällen nach länder- bzw. regionenübergreifenden Antworten. Als stark exportorientierter und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsraum im Herzen unseres Kontinents braucht gerade Vorarlberg ein starkes und geeintes Europa, das in der Welt politisch und wirtschaftlich eine Rolle spielt. Wie positiv die europäische Integration auf den Standort gewirkt hat, zeigt die Analyse: Vorarlbergs Erfolge wären ohne den Unionsbeitritt Österreichs in diesem Ausmaß gar nicht möglich gewesen.



Fotos: Land Vorarlberg

Daher übernimmt das Land im europäischen Kontext eine konstruktive und aktive Rolle. Die Haltung gegenüber dem europäischen Einigungsprozess ist befürwortend, ohne jedoch auf einen kritischen und wachsamem Blick zu vergessen.

Als starkes Instrument der Solidarität und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird von Vorarlberg die Regionalpolitik beurteilt. Es ist der richtige Ansatz, dass von den bereitstehenden EU-Mitteln für die regionale Entwicklung nicht nur strukturell schwächere Regionen profitieren, sondern die Gelder genauso den wirtschaftlichen Zugpferden offenstehen. Den erfolgreichen Weg gilt es in der neuen Förderperiode fortzusetzen – angepasst an die geänderten Rahmenbedingungen, jedoch mit demselben starken Fokus auf einen effizienten und möglichst nachhaltigen Mitteleinsatz. Allein im Vorarlberger EFRE-Programm, das ein eigenständiges Teilprogramm im österreichweiten IWB/EFRE-Förderprogramm darstellt, stehen insgesamt 23 Millionen Euro an EU- sowie Landes- und Bundesmitteln bereit.

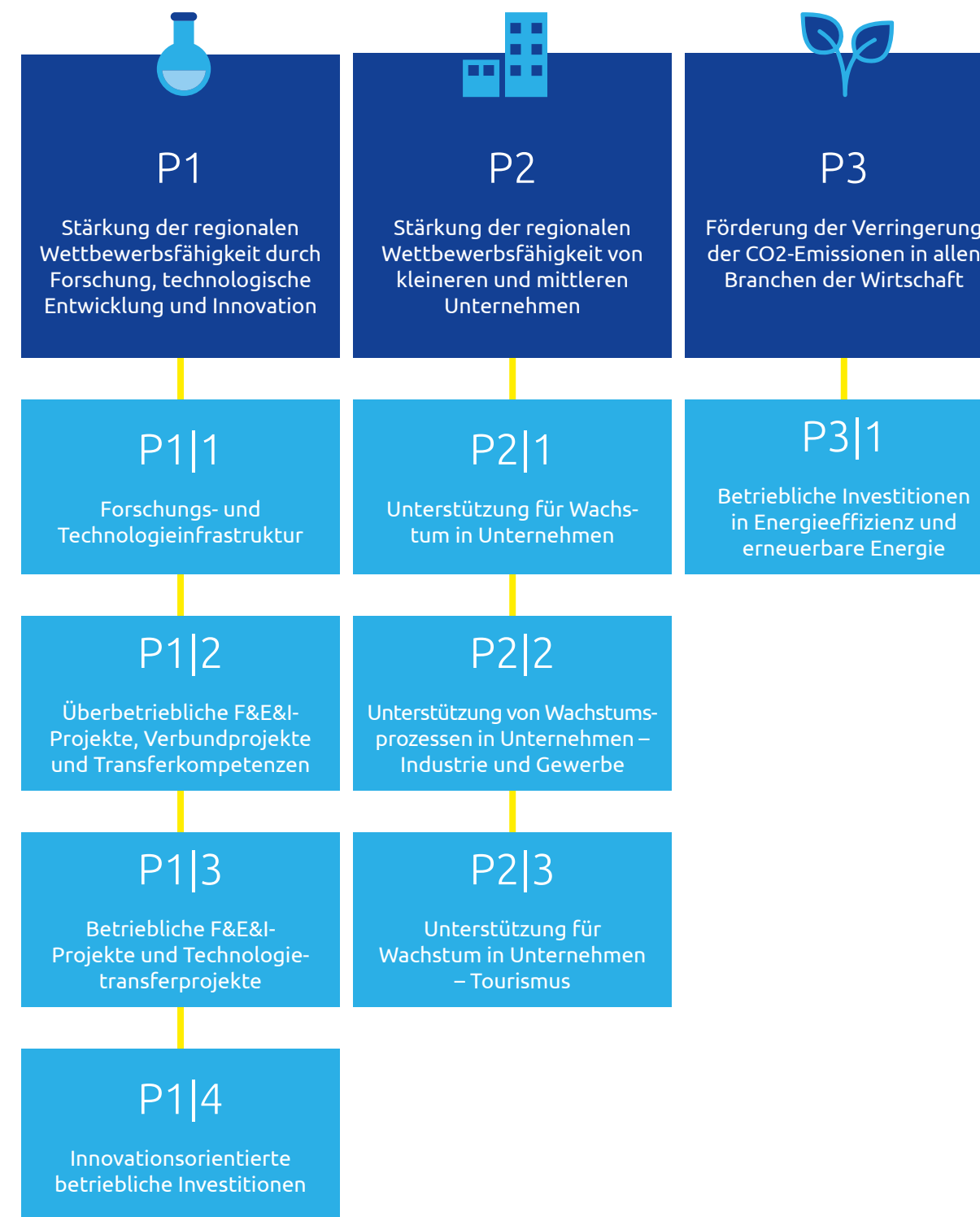
Im Vordergrund steht, durch gezielte Innovation die Attraktivität unseres Wirtschafts-, Forschungs- und Tourismusstandorts weiter zu erhöhen. Es geht um eine Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation von KMUs. Ebenso im Blickfeld: Maßnahmen zur Verringerung von CO2-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft. Das IWB/EFRE-Programm wird auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Wissenschafts- und Forschungsstrategie Vorarlberg 2020+, des Wirtschaftsleitbilds Vorarlberg, des Energieautonomie-Ziels 2050 sowie der Tourismusstrategie 2020 leisten.

Die vorliegende Information bietet einen guten Überblick über Fördermöglichkeiten in Vorarlberg, zuständige Förderstellen und Ansprechpartner. Wir wünschen Ihnen für die Planung und Umsetzung Ihrer Projekte viel Erfolg!

  
**Mag. Markus Wallner**  
 Landeshauptman

  
**Mag. Karl-Heinz Rüdisser**  
 Landesstatthalter

# IHRE FÖRDERMÖGLICHKEITEN IN VORARLBERG





# DAS EFRE-REGIONAL-PROGRAMM IN VORARLBERG

Eine der wichtigsten Aufgaben der Europäischen Union ist die Stärkung des Zusammenhalts zwischen Europas Regionen – sowohl in wirtschaftlicher als auch in sozialer Hinsicht.

Das Land Vorarlberg profitiert schon seit dem EU-Beitritt Österreichs im Jahr 1995 stark von der Regionalpolitik der Europäischen Union und im speziellen auch von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Alle Infos zur EU-Regionalpolitik in Vorarlberg und Österreich finden Sie auf [www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik](http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik).



## 23 Mio. Euro Fördermittel für regionale Wettbewerbsfähigkeit und Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Im Vorarlberger EFRE-Programm 2014-2020, welches ein eigenständiges Teilprogramm des gesamtösterreichischen IWB/EFRE-Förderprogramms darstellt, stehen für Vorarlberg insgesamt 23 Mio. Euro an EU- sowie Landes- und Bundesmitteln bereit. Diese dienen KMUs zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation. Auch Maßnahmen zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft werden unterstützt.

Alle Förderungen werden auf Basis bestehender Richtlinien des Landes oder des Bundes abgewickelt.

Mit dem EFRE-Förderprogramm Vorarlberg 2014-2020 bündeln Europäische Union, Bund und Land die Kräfte und erhöhen mit gezielten Innovationen die Attraktivität des Standorts. Gerade KMUs fungieren nämlich oft als „Innovationsmotor“ und tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bei.





# P1|1 FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEINFRASTRUKTUR

Förderung des Auf- und Ausbaus von F&E-Einrichtungen zur Forcierung der Grundlagen-, angewandten oder industriellen Forschung

Ziel ist in erster Linie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit von bestehenden F&E&I-Einrichtungen in Vorarlberg. Deshalb sollen schwerpunktmäßig bestehende Forschungsstrukturen und wissenschaftliche Einrichtungen mit Forschungscharakter gezielt ausgebaut und weiterentwickelt werden. So können wissenschaftliche Kompetenzen und exzellentes Know-How vor Ort zur Verfügung gestellt und Investitionen in Forschungsaktivitäten ermöglicht werden. Dieser Ausbau kann durch Stärkung und Erweiterung der Infrastruktur oder auch der thematischen Kapazitäten erfolgen.

Des Weiteren ist auch ein Aufbau neuer Forschungsstrukturen möglich. Allerdings muss hier eine ausreichende Nachfrage in regionsrelevanten, technologischen Schwerpunktfeldern gegeben sein.

**Wichtig: Die eingereichten Projekte müssen der Vorarlberger Wissenschafts- und Forschungsstrategie entsprechen.**

### Begünstigte:

- Hochschulen (Universitäten & Fachhochschulen)
- FTEI-Einrichtungen und Trägereinrichtungen (z.B. Forschungsinstitute, Technologie-Transfer-einrichtungen)
- Zusammenschlüsse oder Arbeitsgemeinschaften von Forschungseinrichtungen, FTEI-Einrichtungen bzw. Hochschulen und Unternehmen (Forschungsorientierte Kooperationseinrichtungen, die Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung betreiben)

### Projektbeispiele

Investitionen zur Modernisierung und zum Ausbau bestehender F&E-Kapazitäten durch räumliche Erweiterung, Einrichtung von Forschungslabors oder Anschaffung neuer Geräte

Investitionen zum Aufbau neuer, regionsrelevanter F&E-Strukturen

### Förderungsfähige Kosten

Investitionen in FTI-Infrastrukturen in Höhe von EUR 200.000 bis zu EUR 1 Mio.

### Mindestprojektgröße

Einnahmenschaffende bzw. öffentliche Infrastrukturprojekte:

Baulich: EUR 300.000

Einrichtung: EUR 200.000

### Abwicklung

Call

### Förderrichtlinien

„Förderung von FTI-Infrastruktur und FTI-Personal“ – Land Vorarlberg

### Förderstelle

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
www.vorarlberg.at/wirtschaft



# P1|2 ÜBERBETRIEBLICHE F&E&I-PROJEKTE, VERBUNDPROJEKTE UND TRANSFERKOMPETENZEN

Förderung von Personalkosten zur Durchführung von Forschungsvorhaben in Forschungszentren

Gefördert wird die nachhaltige Nutzung der durch Mittel der Maßnahme P1|1 (Seite 6) auf- und ausgebauten Forschungsinfrastrukturen. Dies beinhaltet vor allem die Personalkosten.

### Begünstigte:

- Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen)
- FTEI-Einrichtungen und Trägereinrichtungen (z.B. Forschungsinstitute, Technologie-Transfer-einrichtungen)
- Zusammenschlüsse oder Arbeitsgemeinschaften von Forschungseinrichtungen, FTEI-Einrichtungen bzw. Hochschulen und Unternehmen (Forschungsorientierte Kooperationseinrichtungen, die Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung betreiben)

### Förderrichtlinien

„Förderung von FTI-Infrastruktur und FTI-Personal“ – Land Vorarlberg

### Projektbeispiele

Kofinanzierung von Personal in Vorarlberg, welches für Forschungsvorhaben mit definierten Zielen mindestens zwei und maximal drei Jahre eingesetzt wird.

### Förderungsfähige Kosten

Personalkosten für Forschungsvorhaben in Vorarlberg

### Mindestprojektgröße

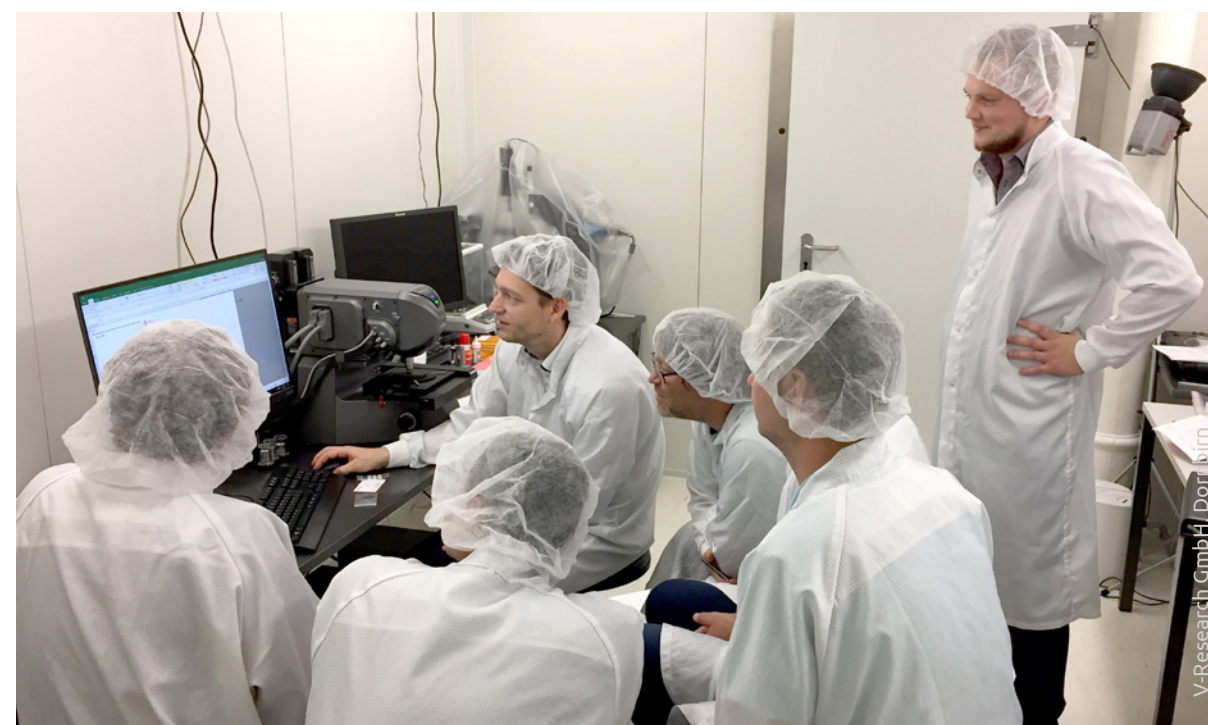
EUR 200.000

### Abwicklung

Call

### Förderstelle

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
www.vorarlberg.at/wirtschaft





# P1|3 BETRIEBL. F&E&I- & TECHNOLOGIETRANSFERPROJEKTE

Förderung betrieblicher F&E-Projekte



Es werden innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert, wobei die beantragten Vorhaben sämtliche technologischen Bereiche umfassen können. Im Zuge der Projekte sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie zur Verwirklichung von Verbesserungen bei bestehenden Produkten, Verfahren und Dienstleistungen genutzt werden können (industrielle Forschung). Bei den experimentellen (vorwettbewerblichen) Entwicklungsvorhaben sollte die Umsetzung der Erkenntnisse der industriellen Forschung in neue, geänderte oder verbesserte Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erfolgen.

**Begünstigte:** Unternehmen, Zusammenschlüsse, Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen bzw. Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen und FTEI-Einrichtungen bzw. Hochschulen

**Förderrichtlinien**  
Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung der angewandten Forschung, Entwicklung und Innovation (FFG-Richtlinie 2015)

- Projektbeispiele**
- Entwicklung einer technologischen Plattform für medizinische Ultraschallgeräte
  - Entwicklung von Feuerfestprodukten für das Vergießen von Stählen und Nichteisenmetallen
  - Entwicklung von piezoelektrischen Vielschicht-aktuatoren für Kraftstoffeinspritzsysteme

**Förderungsfähige Kosten**  
Personalkosten, Kosten für die F&E-Infrastruktur-Nutzung, Sach- und Materialkosten, externe Dienstleistungen, Gemeinkosten

**Mindestprojektgröße Forschungsprojekte**  
EUR 200.000  
alle Kostenarten (inkl. Personalkosten)

**Mindestprojektgröße Kooperationsprojekte**  
Die Mindestprojektgröße bezieht sich auf das Gesamtprojekt und nicht auf die Teilprojekte.

**Förderstelle**  
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | [www.ffg.at](http://www.ffg.at)

# P1|4 INNOVATIONSORIENTIERTE BETRIEBLICHE INVESTITIONEN

betriebliche, technologieorientierte Investitionen

Unternehmen sollen bei Schwerpunktinvestitionen gefördert werden, die mit der Einführung bzw. Erbringung innovativer höherwertiger Produkte und Dienstleistungen bzw. mit der Entwicklung bzw. Anwendung neuer Technologien verbunden sind. Dies umfasst darüber hinaus auch Investitionen in betriebliche Forschungsinfrastruktur (Labor-Infrastruktur, Geräte, F&E&I-Gebäude) und Investitionen für Pilot- und Demonstrationsanlagen. Neben einer Erhöhung der Wertschöpfung am Standort wird besonderes Augenmerk auf Projekte zur Überleitung und Implementierung von (selbst-)entwickelten Technologien in neue Produkte und Verfahren gelegt.

**Begünstigte:** Unternehmen

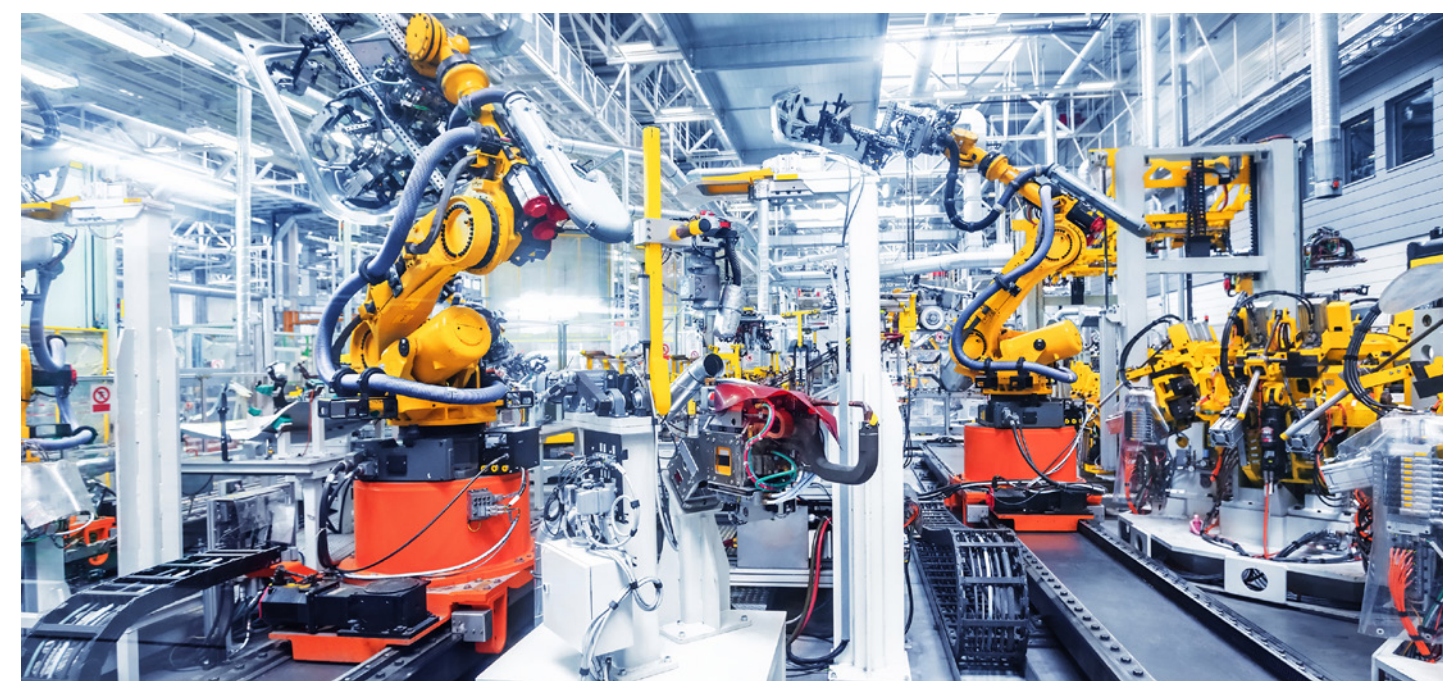
**Förderstelle**  
Austria Wirtschaftsservice GmbH | ERP-Fonds  
[www.awsg.at](http://www.awsg.at)

- Projektbeispiele**
- Investition in Produktionsanlagen zur Umsetzung einer technologischen Verfahrensinnovation auf Basis eigener F&E
  - Investition in ein F&E-Zentrum zum Ausbau der Forschungstätigkeit am Standort

**Förderungsfähige Kosten**  
Investitionen in Maschinen, maschinelle Anlagen, Einrichtungen, Baukosten, immaterielle Investitionen (in Form von Technologietransfer), IT-Investitionen, Planungskosten, sonstige, projektbezogene Kosten (innerbetriebliche Fahrzeuge)

**Förderrichtlinien**  
ERP-Regionalprogramm, ERP-KMU-Programm

**Mindestprojektgröße**  
EUR 300.000







## P2|1 UNTERSTÜTZUNG FÜR WACHSTUM IN UNTERNEHMEN

Förderung von Maßnahmen zur Stärkung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen

Unterstützt werden jene Aktivitäten von Klein- und Mittelbetrieben, die zu deren Wachstum (insbesondere Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen) sowie zur Sicherung bzw. zum offensiven Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Hierzu gehören:

- innovative, anspruchsvollere Projekte, die beschäftigungswirksam sind und Wachstumseffekte auslösen
- Projekte mit dem Ziel der Schaffung von zusätzlichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Projekte zur Schaffung von Produktinnovationen und/oder Produktdiversifikationen
- Investitionen zur Schaffung zusätzlicher Fertigungskapazitäten
- Investitionen zur Verbesserung des betrieblichen Material- und Produktionsflusses
- Investitionen zur erheblichen Reduktion des Material- und/oder Energieeinsatzes sowie zur Vermeidung von schädlichen Emissionen

### Begünstigte:

Produktionsbetriebe (KMU), die den Sparten Industrie oder Gewerbe der WK Vorarlberg oder dem Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen zuzuordnen sind.

### Projektbeispiele

Anschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrums  
Bau einer Produktionshalle

### Förderfähige Kosten

Maschinen und maschinelle Anlagen/Ausstattung, IT-Investitionen, Sach- und Materialkosten, Instrumente und Ausrüstung

### Mindestprojektgröße

EUR 300.000

### Förderrichtlinien

Wirtschaftsförderungsprogramm Vorarlberg 2014 –2020 (Wirtschaftsstrukturförderung)

### Förderstelle

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
[www.vorarlberg.at/wirtschaft](http://www.vorarlberg.at/wirtschaft)



## P2|2 UNTERSTÜTZUNG VON WACHSTUMSPROZESSEN – INDUSTRIE UND GEWERBE

Betriebliche, technologieorientierte Investitionen in KMUs

Im Fokus der Maßnahmen stehen betriebliche Investitionen im Zusammenhang mit Wachstumsphasen von KMUs. Unterstützt werden Investitionsvorhaben bei bestehenden KMUs sowie neuen Unternehmen im Bereich Produktion oder produktionsnaher Dienstleistungen. Unternehmen sollen damit in die Lage versetzt werden, einen Wachstumsschritt zu realisieren und neue Technologien anzuwenden.

Dies umfasst daher:

- Übernahme von neuen Technologien für Produktion und Dienstleistungen
- Expansive Projekte im Bereich der Produktion und produktionsnaher Dienstleistungen
- Investitionen von neuen Unternehmen bzw. strukturverbessernde Betriebsansiedlungen

**Begünstigte:** Unternehmen (KMUs)

### Projektbeispiele

Investition in Produktionsanlagen zur Herstellung von neuen Produkten oder zur Anwendung von neuen Produktionsverfahren  
Modernisierung und Erweiterung von bestehenden Produktionsanlagen eines Betriebes zur Sicherung und/oder Schaffung von Arbeitsplätzen  
Neuerrichtung einer Betriebsstätte

### Förderfähige Kosten

Investitionen in Maschinen, maschinelle Anlagen, Einrichtungen, Baukosten, immaterielle Investitionen (in Form von Technologietransfer), IT-Investitionen, Planungskosten, sonstige, projektbezogene Kosten (innerbetriebliche Fahrzeuge)

### Mindestprojektgröße

EUR 300.000

### Förderrichtlinien

aws: ERP-Regionalprogramm, ERP-KMU-Programm, aws KMU-Investitionszuwachsprämie, Rechtsgrundlagen der Länder

### Förderstelle

Austrian Wirtschaftsservice GmbH | ERP-Fonds  
[www.awsg.at](http://www.awsg.at)





# P2|3 UNTERSTÜTZUNG FÜR WACHSTUM IN UNTERNEHMEN

## Innovative Investitionen im Tourismus

Im Fokus der Maßnahme stehen betriebliche Investitionen im Zusammenhang mit Wachstumsphasen von KMUs. Unternehmen sollen damit in die Lage versetzt werden, einen Wachstumsschritt zu realisieren und neue Technologien anzuwenden.

Im Tourismus erfolgt die Unterstützung bei markt- und zielgruppenorientierten, strategischen Investitionen. Es werden deutliche Qualitätsverbesserungen der betrieblichen Angebote und innovative Ansätze zur Stärkung von Service- und Dienstleistungen unterstützt, insofern diese für strukturschwache Regionen von besonderer Bedeutung sind. Im Hinblick auf Wachstums- und Produktivitätssteigerung sind Betriebsgrößen-Optimierungen von besonderer Bedeutung. Neubauten sind ebenfalls Gegenstand der Förderung.

**Begünstigte:** KMUs

### Projektbeispiele

Ausrichtung auf ein neues Kundensegment mit Qualitätsorientierung, bei gleichzeitiger Betriebsgrößenoptimierung und Errichtung von zielgruppenorientierten Zusatzangeboten

Erweiterung von Freizeiteinrichtungen in strukturschwachen Regionen, in Kombination mit lokaltypischem Gastronomieangebot und alternativer Beherbergungsmöglichkeit

### Förderungsfähige Kosten

Bauliche Kosten, Einrichtungs- und Planungskosten, sonstige, projektbezogene Kosten

### Mindestprojektgröße

EUR 1.000.000

### Förderrichtlinien

TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020, Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft 2014–2020, ERP-Tourismusprogramm, RL Vorarlberg

### Förderstelle

Österreichische Hotel- & Tourismusbank GmbH  
www.oeht.at



Seilbahn Bezau (c) Ludwig Berchtold - Vorarlberg Tourismus



# P3 BETRIEBLICHE INVESTITIONEN IN ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIE

## Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verringerung des CO2-Ausstoßes

Die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie des Einsatzes erneuerbarer Energieträger ist ein wesentliches Anliegen der Umweltpolitik und trägt zur angestrebten Verringerung des CO2-Ausstoßes bei. Dementsprechend bietet die Umweltförderung im Inland Investitionsförderungen in folgenden Bereichen an:

### Energie- und Ressourceneffizienz

Gefördert werden betriebliche Investitionsmaßnahmen zum sparsamen Ressourcen- und Energieeinsatz in den Schwerpunktbereichen:

- Energiesparen in Betrieben
- Klimatisierung und Kühlung
- Thermische Gebäudesanierung
- Neubau in Niedrigenergiebauweise
- Rohstoffmanagement
- Abwärmeauskopplung bzw. -nutzung aus Betrieben

### Erneuerbare Energieträger

Gefördert werden betriebliche Investitionsmaßnahmen zur Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern in den Schwerpunktbereichen:

- Biomasse-Einzelanlagen
- Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplung
- Wärmepumpen
- Biomasse Mikronetze
- Solaranlagen
- Anschluss an Fernwärme
- Stromproduzierende Anlagen zur Eigenversorgung (Windkraft, Kleinwasserkraft, Photovoltaik in Insellagen und Biogas, Kleinwasserkraftwerke nur im Falle der Revitalisierung bzw. des Neubaus in Extremlagen und bis zu einer Ausbauleistung von 2 MW)
- Energiegewinnung aus Abfällen biogenen Ursprungs

**Begünstigte:** Unternehmen



### Projektbeispiele

Thermische Gebäudesanierung von Betriebsgebäuden

Umstellung des Heizungssystems eines Betriebes auf erneuerbare Energieträger

### Förderungsfähige Kosten

Sachkosten (Baukosten, Maschinen und maschinelle Anlagen/Ausstattung), externe Dienstleistungen (Planungskosten)

### Mindestprojektgröße

EUR 50.000

### Förderrichtlinien

Umweltförderungsgesetz (UFG), darauf basierende Förderungsrichtlinien für die Umweltförderung im Inland 2015 (UF15)

### Förderstelle

KPC Kommunalkredit Public Consulting  
www.publicconsulting.at



## DIE ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE FÖRDERUNGEN IN VLBG



Verwaltungsbehörde des österreichweiten Programms ist die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) in Wien. Das EFRE-Programm wird weiterhin wesentlich von Landesstrategien getragen und von Land und Bund gemeinsam umgesetzt.

### Ansprechpartner für Ihre Förderungen in Vorarlberg:

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Via-Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten  
Landhaus, 6901 Bregenz  
+43 5574 26105, [wirtschaft@vorarlberg.at](mailto:wirtschaft@vorarlberg.at)

österr. EFRE-Programm: [www.efre.gv.at](http://www.efre.gv.at)

zusätzliche Informationen unter:  
[www.vorarlberg.at/europa](http://www.vorarlberg.at/europa)  
[www.vorarlberg.at/wirtschaft](http://www.vorarlberg.at/wirtschaft)

In Vorarlberg sind beim Amt der Landesregierung sowohl die Programmverantwortliche Landesstelle (Abt. PrsE-Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen) als auch die Förderstelle des Landes (Abt. Via-Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten) angesiedelt.

In Vorarlberg sind insgesamt fünf Förderstellen, eine Förderstelle des Landes und vier Förderstellen des Bundes für die Vergabe und Abwicklung von IWB/EFRE-Förderungen zuständig und daher wichtige Ansprechpartner für alle Interessentinnen und Interessenten sowie alle Fördernehmerinnen und Fördernehmer!

## WEITERE FÖRDERSTELLEN FÜR FÖRDERUNGEN IN VORARLBERG:

- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, Sensengasse 1, 1090 Wien, [www.ffg.at](http://www.ffg.at)
- Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH, Parkring 12a, 1010 Wien, [www.oeht.at](http://www.oeht.at)
- Austria Wirtschaftsservice GmbH / ERP-Fonds, Walcherstraße 11A, 1020 Wien, [www.awsg.at](http://www.awsg.at)
- Kommunalkredit Public Consulting (KPC), Türkenstraße 9, 1092 Wien, [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)

## HILFREICHE LINKS



### Förderkompass

Unter [www.efre.gv.at/foerderkompass](http://www.efre.gv.at/foerderkompass) finden Sie heraus, welche Förderstellen für welche Maßnahmen zuständig sind.



### Fördermaßnahmen

Unter [www.efre.gv.at/foederungen/massnahmen](http://www.efre.gv.at/foederungen/massnahmen) sind die detaillierten Beschreibungen aller IWB/EFRE-Fördermaßnahmen zusammengestellt.



### EU-Regionalpolitik

Informationen zur EU-Regionalpolitik in Österreich seit 1995 finden Sie auf [www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik](http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik)



# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abt. PrsE-Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen  
Landhaus, 6901 Bregenz  
+43 5574 20305, europa@vorarlberg.at

**grafische Umsetzung:** wälder.art Sarah Ranak

**Fotos:**

Titelseite: Hybrid Images, gilaxia, nikkytok, GettyImages |  
S4: ©Grecaud Paul - stock.adobe.com | S5: John Wildgoose,  
GettyImages | S8: ©industrieblick - stock.adobe.com |  
S9: ©Nataliya Hora - stock.adobe.com | S10: ©Jacob Lund -  
stock.adobe.com | S13: Pedro Castellano, GettyImages |  
S14: Land Vorarlberg



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.